

Mein Kunstabenteurer

Leseraktion ... führte mich zu einer Kusstafel aus dem 15. Jahrhundert.

Heute mit Rudolf Rogg

Mindelheim | us | Als frischgebackenes Mitglied des Förderkreises der Mindelheimer Museen ist es für den Erkheimer Rudolf Rogg nun an der Zeit, auch das Heimatmuseum genauer unter die Lupe zu nehmen. Und was bietet sich da besser an, als beim Kunstabenteurer mitzumachen, zumal ihm die charmante Museumsleiterin bei der Gelegenheit auch gleich noch das Haus zeigt.

Dass es dann gleich ein weltweit ganz seltenes Objekt ist, das er entdeckt, hätte er sich nicht träumen lassen. So ohne Weiteres ist die Kusstafel nämlich nicht zu entdecken, misst sie doch lediglich 101 auf 76 Millimeter. „Ich habe erst die Erklärung gelesen und weil mir die so gut gefiel, habe ich mir daraufhin die Tafel genauer angesehen. So etwas hab ich in der Form noch nie gesehen.“ Selten und einmalig ist die ausgestellte Kusstafel aus vergoldetem Messing deshalb, weil sie aus der berühmten Werkstatt des Ulmer Bildhauers Hans Multscher stammt. Zudem existieren weltweit vier weitere identische Exemplare. Eines davon befindet sich sogar in Übersee – im Cleveland-Museum in den USA. „Ich hätte nie gedacht, dass sich im Mindelheimer Heimatmuseum so wertvolle und seltene Stücke befinden“, so der Kommentar von Rudolf Rogg. Die nur vier Millimeter dicke Kusstafel war ursprünglich auf einer Platte befestigt, damit sie bei der Feier der Heiligen Messe – als Zeichen des Frie-

denkusses – von Gläubigem zu Gläubigem weitergereicht werden konnte. Dieser Brauch war bis ins 18. Jahrhundert hinein verbreitet. Dargestellt ist auf der Tafel in der Mitte die Halbfigur Christi, ihm zur Seite stehen Maria sowie Johannes, der Evangelist, und hinter ihnen halten drei schwebende Engel ein schützendes Tuch über sie.

Die Herkunft dieser Kusstafel ist nicht sicher verbrieft. Sicher ist nur, dass sie im 15. Jahrhundert hergestellt wurde und vermutlich aus der Jesuitenkirche oder aus der Pfarrkirche St. Stephan stammt.

i Lust mitzumachen? Wenn auch Sie sich auf ein Kunstabenteurer einlassen möchten, dann besuchen Sie das Heimatmuseum. Schätze heben können Sie jeden Donnerstag und jeden zweiten Sonntag im Monat, jeweils von 14 bis 17 Uhr. Weitere Infos und alle Kunstabenteurer finden Sie unter www.kulturamt-mindelheim.de.



Rudolf Rogg mit einer sehr seltenen Kusstafel aus dem 15. Jahrhundert.

Foto: Heimatmuseum/privat